

Der Bautenstand in ...

Landsham

Mehrgenerationen Wohnen Landsham, „An der Chaussee“

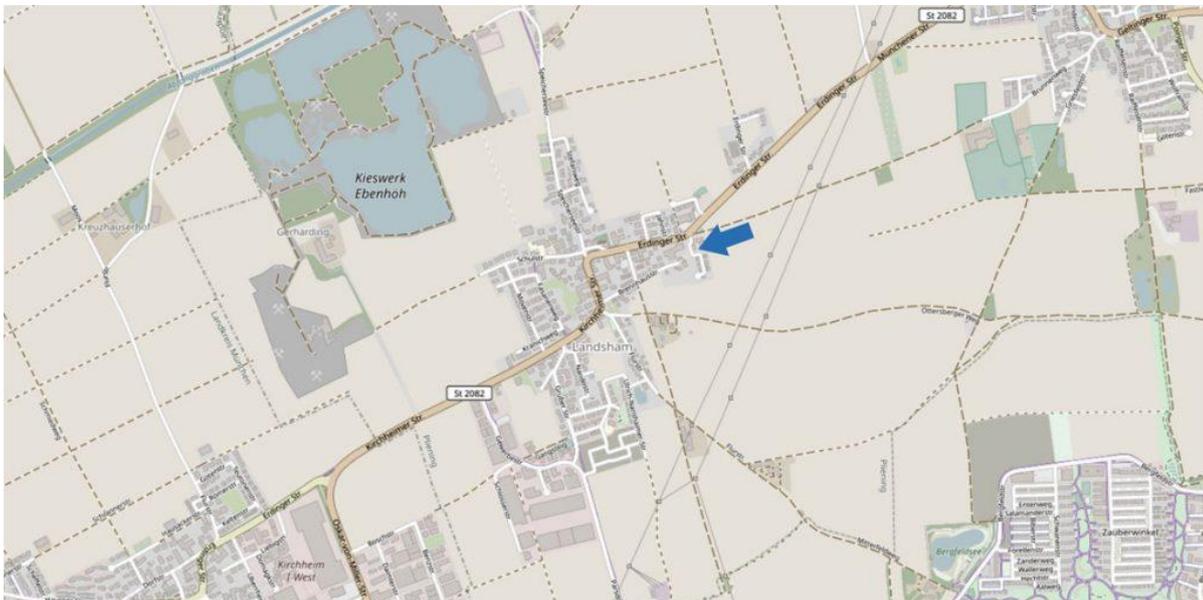
von Ute von Schleinitz

Hier bauen wir das Wohnprojekt „An der Chaussee“. Zusätzlich zum Mehrgenerationen-Wohnen werden auch 2 ambulant betreute Wohngemeinschaften errichtet.

So entstehen 15 barrierefreie, genossenschaftliche Mietwohnungen mit Garten oder Balkon und 7 Gewerbeeinheiten. Weiter entstehen zwei Demenz-Wohngemeinschaften mit je 9 Einzelzimmern.

Lage

Unweit des Ortskerns mit neu entstehendem Dorfplatz befindet sich das Grundstück „An der Chaussee“. Der Ort mit ca. 5.200 Einwohnern liegt in der Region München unweit des Ismaninger Speichersees und schließt an die Gemeindeausläufer Kirchheims an.



2022 Quartal 4



Zwischen den Glasfronten befindliche USB-Platten werden später Türen zu den Gewerberäume.



Der Estrich ist eingebracht. Das Aluständerwerk ist bisher einseitig beplankt – so können später noch Dämmung und Leitungen angebracht werden.
Die Bauarbeiter haben es sich hier, inklusive Kühlbox, etwas gemütlich gemacht.



Zukünftiger Eingang zu Haus 1 und 2.



Es geht sichtbar voran!



Personenaufzug, 2 Obergeschoss, Haus 3.









Rechts des roten Rohres wird später das WC sein, rechts des Rohres befindet sich der Eingangsbereich.

2022 Quartal 3



In gelb und rosa ist hier die Sockeldämmung zu sehen. Die Noppenfolie, weiter unten, wird später nach oben geschlagen und befestigt. Damit werden Fundament und Fassade gegen Feuchte geschützt.



Stahlstützen für die Balkone - hier die Südseite von Haus 2.



Viele kleine Baustellen sind noch offen, aber das Endergebnis ist schon gut ablesbar.



Die Fassade am ersten und zweiten Obergeschosse ist fertig und umfasst die Fenster bei beiden Gemeinschaftsräume der beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften.



Haus 2 - Holzverschalung wird hochgezogen. An der Attika kann man den Notablauf für Regenwasser gut erkennen.









Das Fassadenholz für die Holzstülpeschalung aus Lärche ist geliefert. Für den ersten Eindruck wird auch ein kleines Probestück angebracht.





Auch in der kalten Jahreszeit muss es am Bau ja weitergehen. Deshalb bekommen die Arbeiter Warmluftzufuhr über die Winterbauheizung.





Was zunächst chaotisch aussieht wird nun fein säuberlich verlegt. So können dann auch die Stromkabel in die Leerrohre gebracht werden.







... und weiter gehts mit der Fassade aus Lärchenholz. An den Hausecken wird nun auch zugeschnitten - nur der Kantenschutz fehlt noch.



Später einmal werden hier sechs PKW Stellplätze vorzufinden sein.



Bei den Böden geht es Schicht auf Schicht. In weiß ist die Trittschalldämmung zu erkennen, die schwarze Folie bildet die Dampfsperre.



Die Bemusterung für die Tonplatten für die Terrasse der Demenz-Wohngemeinschaft findet auf ebendieser Terrasse statt. Die Entscheidung fällt auf die Kastanienbraunen ohne Riffel – im Bild die ungeriffelte kleine Platte. Sie passen am besten zu allen Elementen und Farben des Hauses.



Die Holzstülpeschalung aus Lärchenholz sieht immer sauberer aus. Immer mehr Hauswände sind vertäfelt, immer mehr Latten sind an den Ecken begradigt. Es braucht gar nicht mehr viel Phantasie um sich das Zielergebnis vorzustellen.



Auch innen geht es weiter voran. Nun werden die Rohre und Leitungen vertäfelt.

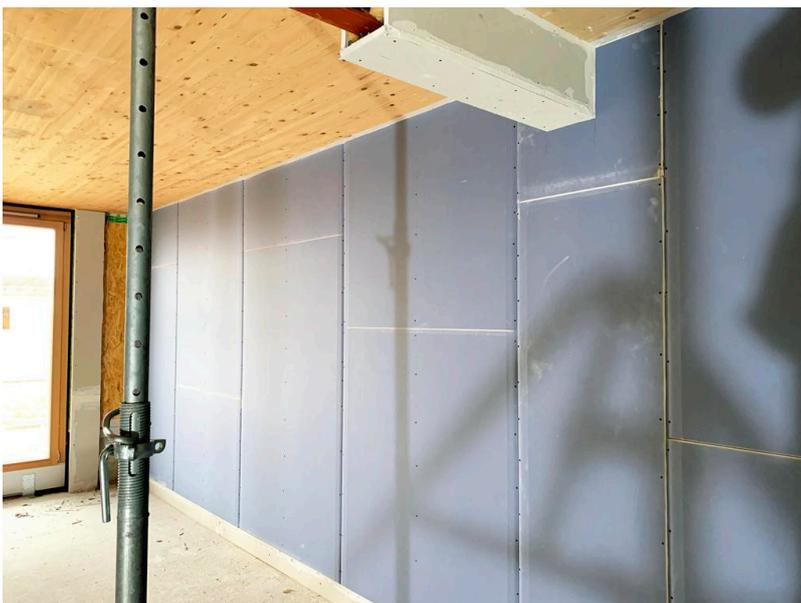




Externe Gutachter besuchen das Projekt



Das Material für den Estrich ist geliefert. Gemischt wird auf der Baustelle.



Aber auch innen passiert nicht wenig. Die sogenannte Diamantplatte, ein blauer Gipskarton, sorgt für eine erhöhte Schallisolierung.









Der Bau geht weiter - und wir wollen unsere Mitglieder, die Gemeinde Landsham | Pliening so wie alle Interessierten dazu einladen, zum neuen Auftakt den Bautenstand und die Konzepte der MARO zu erkunden.

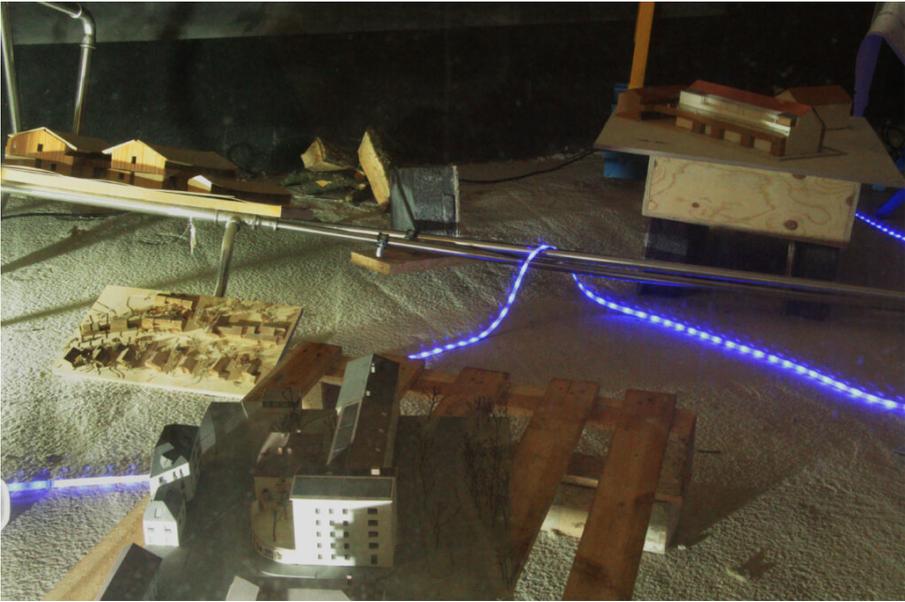


Neben Fotografien und Info-Tafeln haben Martin Okrslar – Vorstand der MARO, Vlasta Beck – Demenz-Wohngemeinschaften: Koordination, Moderation, Netzwerkaufbau, Qualität, sowie Ute von Schleinitz – Projektleiterin Landsham durch die Ausstellung begleitet und den Besuchern Fragen beantwortet.



Konzipiert und Koordiniert wurde die Baustellen-Ausstellung von Magdaléna Matejkova - Marketing & Öffentlichkeitsarbeit.







Der zukünftige Eingangsbereich – eine verglaste Einbuchtung ins Haus, zu diesem Zeitpunkt jedoch mit der Fassade abschliessend mit OSB-Platten vernagelt, bildet eine Art Aquarium – geradezu prädestiniert um hier eine kleine Installation mit den Modellen der MARO-Häuser und Baustellenmaterial einzustellen.





Im ersten Obergeschoss geht es dann schließlich zu den Info-Tafeln und Fotografien der MARO-Häuser.

2021 Quartal 3
